

Groth, Klaus: 2. De Lotsendochter (1859)

1 Se kunn de Nacht ni slapen,
2 De See de gung so swar un lud,
3 De ganze Nacht ni slapen:
4 He weer to fischen ut.

5 »min Vader lat uns rojen,
6 De See de geit so lud un swar,
7 Min Vader lat uns rojen,
8 De Fischers stat Gefahr.« –

9 De Morgen grau int Osten,
10 De See de gung so hoch, so holl;
11 Wat drev dar rop vunt Osten?
12 Dar drev en kentert Joll.

13 »ik heff vunnacht ni slapen,
14 Min Vader, wenn': ik bün so slecht,
15 Un reekt wi noch ant Öwer,
16 So makt min Bett torecht.«

(Textopus: 2. De Lotsendochter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56576>)